

LMBV: Bei Frose entstehen als Ausgleich für Sanierungsvorhaben wieder „Krötentunnel“

09.11.2015

Amphibienleitanlage wird in Abstimmung mit Salzlandkreis von Bergbausanierern bei Frose neu gebaut bzw. repariert

Leipzig/Nachterstedt. Bei Frose entstehen als Ausgleich „Krötentunnel“: diese Bauwerk sind Amphibienleitanlagen, die von der LMBV als „Artenschutzfachliche Maßnahme“ in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Salzlandkreises gebaut wird.

Inhalt des LMBV-Vorhabens ist der Bau einer neuen stationären Anlage südwestlich von Frose an der Straße K 1370 sowie die Reparatur einer bestehenden Anlage nördlich von Frose.

Für den Neubau werden zwei Straßentunnel im Abstand von ca. 42 Meter errichtet, wofür die Asphalt-schicht der Straße aufgebrochen werden muss. Ein Tunnel inklusive Zuführungstrichter hat eine Länge von 10,50 Meter. Entlang der Straßenböschungen auf beiden Seiten werden Leitelemente von ca. 138 Meter bzw. 131 Meter angeordnet, um die Tiere zu den Tunneln zu leiten. Die Elemente der Leitanlage bestehen aus Polymerbeton.

Für den Bau müssen einzelne Büsche und Bäume gefällt, und Verkehrsflächen rückgebaut werden. Dazu muss Asphalt von der Straße und vom Radweg inkl. Randbankett geschnitten und aufgebrochen werden. Weiterhin werden Erdarbeiten zur Vorbereitung des Einbaus der Anlage durchgeführt. Nach Errichtung der Anlage werden die Verkehrswege wieder hergestellt und landschaftsbauliche Maßnahmen vorgenommen, darunter vier Bäume und 100 Sträucher gepflanzt und Rasen angesät.

Die Reparatur betrifft die Anlage nördlich von Frose mit fünf Straßenquerungstunneln und ca. 850 bzw. 550 Meter langen Leitelementen. Hier werden 6 von den 10 vorhandenen Tunneleingängen sowie einige Tunnelelemente ausgetauscht. Dafür sind auch eingeschränkte Asphaltarbeiten sowie landschaftsbauliche Maßnahmen notwendig.

Der Bauzeitraum ist vorgesehen von Anfang Oktober bis Ende November 2015. Dies ist kombiniert mit jährlichen Nachsorgeleistungen als Fertigstellungs- und Entwicklungspflege der gepflanzten Gehölze bis Ende 2018.

